

VSW-Konjunkturumfrage Keine Anzeichen für Aufschwung im Jahr 2003

Januar 2003
Nr. 17

Im November 2002 führte die VSW unter ihren Mitgliedsverbänden eine Konjunkturumfrage durch. Die Verbände prognostizierten bereits im Herbst 2001 ein sehr schweres Jahr 2002 für die Wirtschaft in Sachsen. Diese Prognose ist leider eingetroffen. Die aktuelle Umfrage ergab bei der Beurteilung der Geschäftslage per Saldo ein noch schlechteres Ergebnis als im Vorjahreszeitraum. Die Einschätzungen von Umsatz, Export, Ertragslage und Investitionen zeichnen ein pessimistisches Bild von der Lage der sächsischen Wirtschaft. Bei der Beurteilung der Erwartungen schneiden die Umsatzentwicklung und der Export etwas besser ab als im Herbst 2001. Dagegen haben sich Ertragslage, Investitionen und Beschäftigung weiter eingetrübt.

Die Einschätzung der gegenwärtigen Lage

- Per Saldo bezeichneten 56 % der Befragten den Umsatz als schlecht. Im Vorjahr waren es lediglich 13 %. Als gut wurde die Umsatzentwicklung von lediglich 6 % beurteilt. 62 % waren mit dem erzielten Umsatz unzufrieden. Über die schlechte Umsatzentwicklung klagten bis auf den Bergbau und die Energiewirtschaft alle Branchen. Besonders betroffen waren das Baugewerbe, das Handwerk und der Handel.
- Der Export schneidet in dieser wirtschaftlich schwierigen Situation per Saldo mit + 11 Punkten am besten ab. 77 % der Befragten waren mit dem Auslandsumsatz, der größtenteils vom Verarbeitenden Gewerbe erwirtschaftet wird, zufrieden. 17 % beurteilten das Exportergebnis sogar als gut. Nur 6 % waren mit dem Export unzufrieden.
- Deutlich verschlechtert hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum die Beurteilung der Ertragslage. 67 % beurteilten die Ertragslage als schlecht und 17 % sogar als sehr schlecht. Als zufriedenstellend schätzten 14 % der Befragten die Ertragslage ein. Lediglich 2 % meldeten eine gute Ertragslage. Der Saldo der positiven und negativen Meldungen ergab - 82 Punkte, d. h. 82 % klagten über eine schlechte bis sehr schlechte Ertragslage. Im Vorjahr waren es „nur“ 54 %.
- Ebenso erhielt die Investitionstätigkeit schlechtere Noten als im Herbst 2001. 43 % schätzten die Investitionstätigkeit als schlecht und 13 % als sehr schlecht ein. 42 % der Befragten beurteilten die Investitionen als zufriedenstellend und 2 % als gut.

Die Erwartungen für das Jahr 2003

- Die Umsatzentwicklung in diesem Jahr wird mit einem Saldo von - 20 Punkten optimistischer beurteilt als in der Umfrage von 2001 (- 35 Punkte). Einen steigenden Umsatz erwarten im Jahr 2003 19 % der Befragten. 41 % prognostizieren einen gleichbleibenden Umsatz. Immerhin 40 % gehen von einem Umsatzrückgang im kommenden Jahr aus, wobei insbesondere im Baugewerbe mit einem weiteren Rückgang gerechnet wird. Die Befragungsergebnisse lassen die Folgerung zu, dass die sächsische Wirtschaft auch 2003 stagnieren wird.

**Vereinigung der Sächsischen
Wirtschaft e.V. (VSW)**

Hausanschrift
Washingtonstraße 16/16 A
01139 Dresden

Postanschrift
Postfach 300 200
01131 Dresden

Telekontakte
Tel.: (03 51) 2 55 93-0
Fax: (03 51) 2 55 93 78

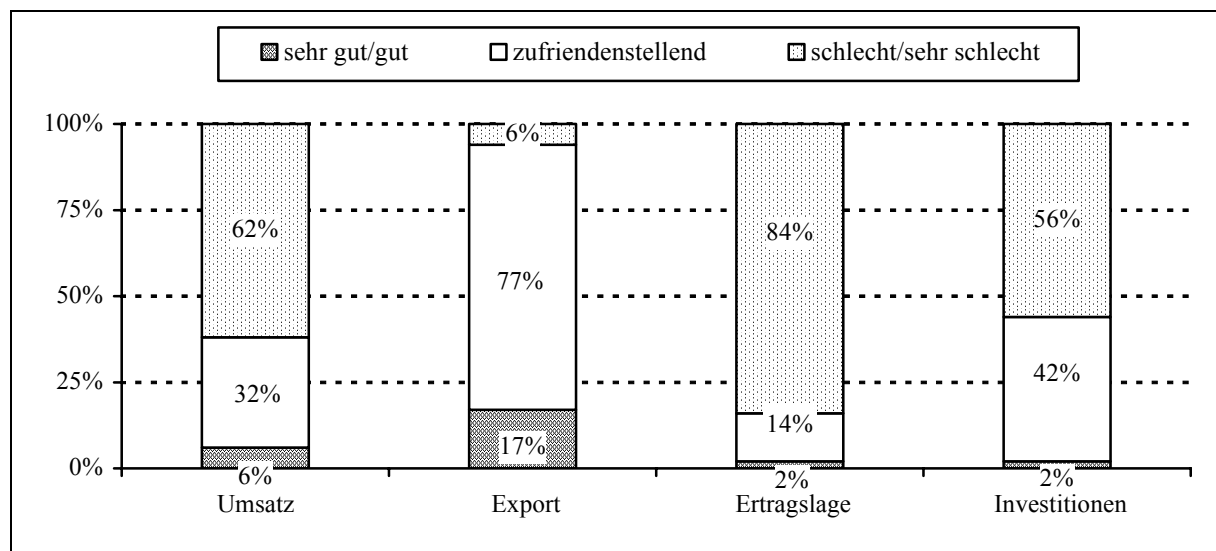
Internet
<http://www.vsw-direkt.de>

e-mail
info@vsw-direkt.de

**Landesvertretung von
BDA und BDI**

- Die sächsische Wirtschaft setzt ihre Hoffnungen im kommenden Jahr auf den Export. 74 % der Befragten rechnen mit steigenden Auslandsumsätzen und 26 % mit einem gleichbleibenden Niveau beim Export.
- Im Vergleich zur Umfrage 2001 wird mit - 64 Punkten per Saldo eine Verschlechterung der Ertragslage prognostiziert. Insgesamt rechnen 64 % der Befragten mit einer sinkenden Ertragslage und 36 % mit einer gleichbleibenden Ertragslage.
- Die Investitionen werden mit einem Saldo von - 45 Punkten sehr verhalten eingeschätzt. 49 % befürchten einen Rückgang der Investitionstätigkeit. 47 % gehen von einem gleichbleibenden Investitionsniveau aus. Nur 4 % prognostizieren ein Wachstum.
- Die Beschäftigterwartungen der sächsischen Wirtschaft haben sich verschlechtert. 66 % der Befragten rechnen mit einem Beschäftigungsabbau. 30 % erwarten keine Änderungen und lediglich 4 % ein Beschäftigungswachstum.

1. Gegenwärtige Lage



2. Erwartungen für das Jahr 2003

